

Wiesbadener Tagblatt.

No. 78.

Montag den 2. April

1855.

Neues Abonnement.

Mit dem 1. April beginnt für das „Wiesbadener Tagblatt“ ein neues Quartal, auf welches mit 30 fr. abonniert werden kann. Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich Morgens 7 Uhr, mit Ausnahme des Sonntags. Der Inserationspreis ist für die Zeile in gewöhnlicher Schrift 2 fr. und versprochen Anzeigen aller Art bei der starken Auflage des Blattes den besten Erfolg. Bestellungen beliebe man in der unterzeichneten Verlags- handlung, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Gefunden:

Ein Geldbeutel mit Geld.

Wiesbaden, den 31. März 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. April l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben des Emmerich Petry von hier ihr in der Nerostraße dahier zwischen Christian Ruppert und Daniel Linnenkohl belegenes einstöckiges Wohnhaus nebst einstöckigem Nebenbau in dem hiesigen Rathhause freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 2. März 1855. Herzogl. Landoberschultheißerei.
233 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. April Vormittags 11 Uhr soll die Wiederherstellung des Dachgewölbes über den kleinen Schwarzbach in der Taunusstraße, bestehend in:

Grundarbeit, angeschlagen 7 fl. 41 fr.

Maurerarbeit, 77 —

in dem hiesigen Rathhaus öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 31. März 1855. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. April Vormittags 10 Uhr werden im Rauroder Gemeindewald, Distrikt Bauwald:

20 1/2 Klafter gemischtes Brügelholz und
8000 Stück gemischte Wellen

versteigert.

Raurod, den 26. März 1855.

Der Bürgermeister.
Schneider.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. April d. J. Morgens 10 Uhr kommen in dem Georgen-
borner Gemeindewald District Ochsenhaag
8 eichene Werkholzstämme zu 132 Cubicfuß,
2 Klasten gemischtes Holz,
2468 Stück gemischte Wellen
zur Versteigerung.

Georgenborn, den 29. März 1855.
385

Der Bürgermeister.
Bredel.

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. April d. J. Morgens 10 Uhr, werden im Schier-
steiner Gemeindewald, District Bodenwaag 1r Theil
1 1/4 Klasten gemischtes Holz,
6075 buchene Plänterwellen,
1 Holzhauerhütte und
1 Karrn Dorn
öffentlich versteigert.

Schierstein, den 29. März 1855.
361

Der Bürgermeister.
Dresler.

Notizen.

Heute Montag den 2. April,

Vormittags 10 Uhr:

- 1) Fruchtversteigerung in dem Geschäftszimmer der Herzoglichen Receptur
dahier. (S. Tagblatt No. 77.)
- 2) Vergabung der bei Herstellung eines gestückten Weges und Wendes-
platzes im Herzoglichen Holzhoofe zu Viebrich nöthigen Arbeiten und
Lieferungen, auf dem Bureau des Herzoglichen Hof-Commissariats
dahier. (S. Tagblatt No. 77.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergabung des Ausputzens der Gränzen zwischen dem Stadtwald und den
angrenzenden Grundstücken von Büschen und überhängenden Zweigen,
in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 77.)

Nachmittags 3 Uhr:

Außerungsversteigerung der Frau Reinhard Wolff jun. Wittwe in dem Rath-
hause. (S. Tagblatt No. 77.)

Für Confirmanden.

Moll für Kleider, seidene **Franzen** für Mantillen so wie dazu
gehörige Futter und Besatzbänder, leinene Batist-Taschentücher, Glace-
Handschuhe und sonst noch nöthige Artikel, empfiehlt in schöner Auswahl
und zu möglichst billigen Preisen

1313

Ferd. Müller, Kirchgasse No. 30.

Sonnenbergerchauffee No. 8 werden **Dickwurz** per Centner à 24 fr.
abgegeben. 1366

Muhrkohlen.

1274

Von heute an lasse ich beste Qualität **Ofengries** ausladen.

Wiesbaden, den 27. März 1855.

Mich. Heyman.

Von meiner **Pariser Einkaufsreise** zurückgekehrt, zeige ich meinen verehrten auswärtigen Kunden hiermit an, daß ich eine große Auswahl der **neuesten und geschmackvollsten fertigen Mantillen**, sowie **Nouveautés** in Stoffen und **Châles** empfangen habe, zu deren Ansicht ich ergebenst einlade.

Georg Hofmann, Sohn,
neue Domläden Lit. B. No. 14.
in Mainz.

1296

Extraseiner Vorschuß	per Kumpf 1 fl. 10 fr.
Schweizer Schmelzbutter	per Pfund 29 "
Apfelkraut erste Qualität	" " 14 "
ditto zweite	" " 12 "
ditto dritte	" " 10 "
Aecht Holländischen Syrup	" " 14 "

1359

empfiehlt **P. Koch**, Metzgergasse.

Tapeten

in den neuesten und geschmackvollsten Dessins, das ganze Stück von 14 neuen Ellen zu 12 fr. bis zu 7 fl. bei

C. Leyendecker & Comp.,

227

große Burgstraße 13.

Männergesangverein. Heute Abend 8 Uhr 927
Probe.

Schwarze cordonnetseidne **Franzen**, **Franches écossais** und **Marabouts**, weiße baumwollene **Vorhangsfransen**, sowie sämtliche **Posamentier-Arbeiten** empfiehlt zu den billigsten Preisen;
Ausverkauf von **Sammetbändern** unter dem Einkaufspreis

1355

Hermann Rayss.

Schmalzöl,

welches zum Kochen, Braten und Backen sehr zu empfehlen ist und wovon man gegen Butter nur $\frac{1}{3}$ nothwendig hat, ist angekommen bei

1289

J. G. F. Stritter.

Extraseiner **Biscuitvorschuß** von vorzüglicher Güte per Kumpf 1 fl. 12 fr. bei

W. Bott Wittwe,

1358

Kirchgasse No. 26.

Häringe,

marinirt, sind fortwährend zu haben bei 4977
J. Ph. Reinemer, Marktstraße.

Heute Montag den 2. April:

Sechste und letzte Quartett-Soirée im kleinen Concertsaale des Theaters.

- 1) Quartett von Mozart G-dur No. 1.
- 2) Quintett von Mendelssohn B-dur op. 78 (aus seinen nachgelassenen Werken).
- 3) Quartett von Beethoven F-dur op. 59.

Anfang präcis 7 Uhr.

Fremdentarten à 1 fl. sind in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung zu haben.

188

J. B. Hagen.

Bänder

in allen Farben, Breiten und den neuesten Dessins sind in reicher Auswahl angelangt und werden zu sehr billigen Preisen abgegeben

bei **H. Drey,**

1369

untere Webergasse No. 40.

Südländische Zwetschen

sind wieder angekommen und zu 6 fr. per Pfund zu haben bei

1370

H. W. Börner, auf dem Markt No. 36.

Unterzeichneter empfiehlt sein wohl assortirtes Lager in Parfümerien, worunter sich meistens Artikel befinden, welche zum Stärken der Haare und Kopfnerven sehr wohlthätig wirken; alle Sorten Oele, Pomaden; ferner alle Sorten Wasch- und Rasirseifen, Puder, Wasch-Essenzen; alle Sorten Odeurs, Kölnisches Wasser gegenüber dem Jülichspatz, bei

G. A. Schröder, Hof-Friseur,

1314

in der Langgasse.

Geschäftsverlegung.

Meinen verehrlichen Kunden und Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft aus No. 44 der untern Webergasse in das von mir angekaufte, früher Schuhmacher Bruch'sche Haus No. 11 der untern Webergasse, der Restauration des Herrn Hofmann gegenüber, verlegt habe und bringe hiermit unter Zusicherung reeller Bedienung alle in mein Geschäft einschlagende Artikel in empfehlende Erinnerung.

1288

S. J. Steil, Bürstenfabrikant.

Ich zeige hiermit an, daß ich mich mit Ausputzen und Ausbessern von Kochherden beschäftige und verspreche prompte Bedienung; meine Wohnung ist Heidenberg No. 27.

Anton Diener,

1371

Ofen- und Herdputzer.

Taunusstraße No. 25 ist ein gutes Ciolet zu verkaufen.

1368

Ackermann'sche Brustcaramellen und Rettigbonbons
in Paqueten von je 6 fr. und 12 fr. bei **J. J. Möhler.** 1241

Necht englischer
Portland - Cement,

das Pfund zu 3 fr., in größeren Quantitäten bedeutend billiger bei

C. Leyendecker & Comp.,

227

große Burgstraße 13.

Hiermit mache ich die Anzeige, daß die
Ausstellung meiner Ostersachen
Sonntag den 1. April eröffnet wird.

Adolph Röder,
Hof-Conditor.

1352

Wohnungs = Veränderung.

Da ich mein **Specerei-Geschäft** jetzt in die **Filanda**, Eck der
Nerostraße, verlegt habe, bringe ich es meiner geehrten Kundschaft zur
gefälligen Nachricht, indem ich bitte, mir ihr Wohlwollen noch ferner zu
schenken.

J. Gläser Wittwe. 1372

Neue einschläfige nußbaumpolirte **Bettstellen** sind zu haben bei
Schreiner **Dommerhausen**, Mühlgasse No. 7. 1287

Strohhüte und Bänder.

Unterzeichnete empfehlen eine reiche Auswahl der neuesten und geschmack-
vollsten **Bänder**, und auch ausgelegte **Bänder** zu herabgesetzten Preisen,
sowie eine schöne Auswahl in **Strohhüten**, und laden zu geneigtem Be-
suche ein.

1329

Geschwister Brück,
in Diebrich.

Steingasse No. 26 sind mehrere **Karrn Dung** zu verkaufen. 1373

Gegen 30 **Karrn guter Rubdung** sind zu verkaufen. Näheres **Taunus-**
straße No. 26. 1374

Eine stark schlagende **Drossel** — besonders für eine Gartenwirthschaft
geeignet — und eine **Wachtel** sind in der kl. Schwalbacherstraße No. 1 im
2. Stock links zu verkaufen oder gegen Kanarienvogel zu vertauschen. 1375

Gesuche.

Für einen jungen militärfreien und gewandten Mann von gefälligem Aeußern steht eine Hausdienerstelle offen. Näheres in der Exped. 1266

In der Nähe des Gymnasiums kann ein Gymnasiast billig Kost und Logis erhalten. Näheres in der Exped. d. Bl. 1361

Ein Mädchen, welches in der Küche und in der Hausarbeit wohl erfahren ist, wird auf den 1. April gesucht. 1032

Eine unmöblirte trockene Wohnung, bestehend in 6 Zimmern nebst allem Zubehör, in dem neutren Theile der Stadt oder in einem ganz nahe gelegenen Landhause, wird jährweise zu miethen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 1376

1500 fl. und 300 fl. sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuliehen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 257

An Beiträgen für die Nothleidenden im Odenwald
sind bei der Expedition des Tagblatts ferner eingegangen: von Frau R. 30 fr., von einem Ungenannten 48 fr., von J. 48 fr.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 23. Februar, dem h. B. u. Schreinermeister Georg Heinrich Minor eine Tochter, R. Henriette. — Am 26. Februar, dem Rutscher Christian Friedrich Eccarius, B. zu Gotha, ein Sohn, R. Moriz Ludwig Jacob. — Am 1. März, dem h. B. u. Schuhmachermeister Johannes David Fuhr ein Sohn, R. Johann Wilhelm. — Am 4. März, dem Säger Johann Kuhl ein Sohn, R. Peter Robert Karl Jacob. — Am 7. März, dem h. B. u. Hautboisten Johann Georg Asmus ein Sohn, R. Ernst Philipp Ludwig. — Am 8. März, dem h. B. u. Landwirth Konrad Vott ein Sohn, R. Georg Lorenz Friedrich. — Am 15. März, dem Herzoglichen General-Auditeur Joseph Berren eine Tochter, R. Karoline Marie Josephine.

Proclamirt: Der verwitwete h. B. u. Vater Johann Gottfried Müller und Susanne Louise Elisabeth Johanne Herrmann, ehl. led. hinterl. Tochter des h. B. u. Schuhmachermeisters Heinrich Christoph Herrmann.

Copulirt: Am 25. März, der Rutscher Christian Friedrich Eccarius, B. zu Gotha, und Magdalene Justine Heinemann. — Am 28. März, der h. B. u. Goldarbeiter Karl Philipp Ernst und Emma Gyring.

Gestorben: Am 24. März, Marie Antonie Henriette Amalie Karoline Auguste, des Freiherrn Anton von Breidbach-Bürresheim, Kammerherrn und Obristen a. D. Tochter, alt 19 J. 5 M. 22 T. — Am 24. März, Margarethe Magdalene, des h. B. u. Schmiedemeisters Heinrich Friedrich Schmidt Tochter, alt 34 J. 2 M. 1 T. — Am 27. März, Isabella Döngge, geborne Gockburn, aus Edinburgh, alt 74 J. — Am 30. März, der h. B. u. Vorsänger Maier Sulzberger, alt 69 J. 1 M.

Bur Unterhaltung.

Vetter und Base.

Eine Geschichte aus dem Waadtlande.

Kein lieblicheres Ländchen in der Welt als das Waadtland, dessen Nebenhügel sich im breiten Spiegel des Lemaneersee's beschauen, wie schmucke Mädchen in einem klaren Wasser. Die Höhen sind so prächtig angezogen mit einem grünen Gewand von Weinbergen und Baumgärten, aus deren freundlichem Rahmen die Fenster von Villen und Weilern hervorblinden, in denen ein biederer, treuerziger, verständiger Menschenschlag wohnt. Ringsum begränzen hohe Bergeshäupter die Aussicht, geschmückt mit dem ewigen Schnee der Alpen, wie der Montblanc und die Berge von Wallis und vom Berner Oberlande, oder gekleidet in duftiges Blau, wie die lange, rauhe Juralette.

Alpenthalben eilen flüchtige, klare Bergwässer durch die Sohle der Thäler hin und schicken ihre Fluthen hinunter in die Becken des Lemane- und des Neuenburger See's. Niemand, der längere Zeit im Waadtländ gewandert, kann ohne wehmüthige Sehnsucht an seine Berge und Thäler, an seine Bewohner und Bewohnerinnen zurückdenken.

Die herrliche Natar, die den Lemanersee umgibt, zeigte sich niemals gefälliger und versüßlicher, als an jenem Tage und in jener Stunde, wo uns're Geschichte anhebt. Die Dämmerung sank so eben hernieder; die Hügel, die gegen den See hinunter abfielen, verfinsterten sich immer mehr, und die Schneespitzen des Dent du Midi leuchteten eben im letzten Schein der untergehenden Sonne. Der See lag gegen Villeneuve hin schon im Schatten, aber auf der Genfer Seite war er noch von hellem Lichte überfluthet, und einige Barken, die dem Abendwind die Schwingen ihrer lateinischen Doppelsegel entfaltet hatten, zogen schweigend in der Ferne ihre Furchen auf dem azurnen Spiegel des See's, — verspäteten Schwänen zu vergleichen, welche sich beeilten, zu ihren Nestern zurückzukehren.

Auf einem der steilen, steinigten Pfade, die sich längs der Weinberge oberhalb Cully hinziehen, wanderte ein junges Mädchen von etwa achtzehn Jahren rüstig fürbaß mit jenem gleichen, geschmeidigen Schritte, der eine wohlgeübte Körperkraft verräth. Ihre bestaubten Schuhe und Strümpfe deuteten zwar auf einen langen Marsch und das Päckchen, das sie unter dem Arme trug, schien ziemlich schwer, aber man merkte ihr noch keine Müdigkeit an. Ihre Tracht verrieth sie als Fremde, denn statt des düstern, engen Gewandes der waadtländischen Bäuerinnen trug sie das hellfarbige Nieder der Bernerinnen mit dem Sammtbesatz und den silbernen Spangen und Ketten. Ihr kurzes Röckchen zeigte ein stämmiges und doch feingeschnittenes Bein, und unter dem breiten Strohhut fielen lange blonde Zöpfe hernieder, die in Bandschleifen endigten. Wer sie näher betrachtete, der hätte an ihr mehr als Ein Detail bemerkt, das auf eine Armuth deutete, die sich selber achtet und sich nicht verloren geben will: hatte der Stoff des Niders auch seine erste Frische eingebüßt und war das Tuch des Röckchens auch an mehreren Stellen sadenscheinig, und war das Vinnen ihres Halskragens auch ziemlich groben Gewebes, so war doch der ganze Aufzug tadellos reinlich und ward mit Anmuth und Geschmaack getragen.

Die junge Wandererin erklimmte einen Theil des Berghangs, ohne sich auch nur ein einziges Mal nach dem herrlichen Schauspiel umzukehren, welches in diesem Augenblick der von der Abendsonne herrlich beleuchtete See darbot. Ihr Blick schien unsicher über die einzelnen Wohnungen hinzuweisen, die sich da und dort erhoben auf den verschiedenen Abstufungen des Gebirges. Sie war nun am oberen Saume der Weinberge angekommen, gerade da, wo die Brachfelder, Obstgärten und Wäiden beginnen; in der Mitte eines Kreuzweges, welcher von drei, hier zusammentreffenden Pfaden gebildet wurde, blieb sie stehen, zaudernd, welche Richtung sie einschlagen sollte, als eine klangvolle Stimme, welche ein frommes Kirchenlied sang, sich zur Rechten hören ließ und sie eines alten Mannes ansichtig wurde, der den steinigten Pfad herabkam. In seinem Gang lag eine Art grotesker Zerknirschung und er suchte diese auch in seinem Gesichte auszudrücken, obschon dessen kupferige, weinrothe Farbe in seltsamem Widerspruche stand mit diesem heiligen Anfluge. Seine Kleidung unterschied sich kaum merklich von der der Landleute der „Côte,“ aber sie hatte etwas eigenthümlich Abgemessenes und Nüchternes; man hätte bei uns gesagt, dieses Individuum halte die Mitte zwischen dem Küster und dem Schulmeister. (Fortf. f.)

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen= halb Weißmehl). — Bei May 24, Hippacher 27, H. Müller 28, Buderus und Schöll 30 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei A. Machenheimer, Röll, Sauereffig 17, Ader, Becher, Boshung, Burkart, Enders, Freinsheim, Gläbner, Linnenfohl, F. Machenheimer, Matern, May, Reinemer, Reinhard, Ritter, Schellenberg und Schmidt 19 fr.

(Den allgem. Preis von 18 fr. haben bei Schwarzbrod 32 Bäcker)

Kornbrod. — Bei A. Machenheimer 16, Wagemann 16½, Beisiegel, Heuß, W. Kimmel, Lang, May und H. Müller 17 fr.

1 Malter Mehl.

Extras. Vorschuß. Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr. — Bei May 18 fl. 40 fr., Hegel, Leberich, Levi, Ramsvott, Bott, Seyberth und Wagemann 19 fl., Koch und Stritter 19 fl. 12 fr., Fach 20 fl.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Hegel, Wagemann 17 fl., Ramsvott 17 fl. 30 fr., May 17 fl. 40 fr., Koch, Leberich, Bott, Seyberth 18 fl., Fach 19 fl.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 16 fl. — Bei Ramsvott 16 fl. 30 fr., May 16 fl. 40 fr., Leberich, Bott 17 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 14 fl. — Bei Fach 12 fl., Wagemann 12 fl. 40 fr., Bott 13 fl., May 13 fl. 45 fr.

1 Pfund Fleisch.

Dönsfleisch. Allg. Preis 15 fr — Bei Bücher, Dillmann, Meyer, Seebold, Thon 14 fr.

Ruhfleisch. Bei Dillmann 11, Vär, Meyer 12 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 9 fr. — Bei Bücher, Dillmann, H. Käsebier, Steib 8, Cron, Frenß, Häfler, Hirsch, W. Ries, Stuber, Thon, Weygandt 10 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Weidmann, Weygandt 15 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 17 fr — Bei Seewald 16 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Rencker, Seebold 22, Chr. Ries 26 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Dillmann 22 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei A. u. H. Käsebier 20, Blumenschein, Frenß, Hees und Stuber 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Cron, Häfler, P. Kimmel und W. Ries 16 fr.

1 Maas Bier.

Jungbier. — Bei Birlenbach, C. u. O. Bücher, Kögler u. Müller 12 fr.

Mainz, Freitag den 30. März.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

1522	Säcke Weizen	per	Sack à 200 Pfund netto	16 fl. 8 fr.
472	" Korn	"	180 " "	12 fl. 35 fr.
781	" Gerste	"	160 " "	8 fl. 6 fr.
210	" Hafer	"	120 " "	5 fl. 55 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	unverändert.
bei Korn	17 fr. weniger.
bei Gerste	5 fr. weniger.
bei Hafer	2 fr. weniger.

1 Malter Weißmehl à 140 Pfund netto kostet . . 14 fl. 30 fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " . . 13 fl. 10 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Taxe . . 18½ fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigner Erklärung der Verkäufer . . 19 fr.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.